



TRADITION SEIT 1919

SK-1017 greenline Sprühkontaktkleber , 500 ml Art.Nr.: 742707

Änderungsnummer: 4.4
Sicherheitsdatenblatt (Entspricht Anhang II von REACH (1907/2006) - Verordnung 2020/878)

Chemwatch Gefahreneinstufung: 4

Bewertungsdatum: 26/10/2023
Druckdatum: 23/11/2023
S.REACH.DEU.DE

ABSCHNITT 1 Bezeichnung des Stoffs bzw. des Gemischs und des Unternehmens

1.1. Produktidentifikator

| | |
|-----------------------------------|---|
| Produktname | SK-1017 greenline Sprühkontaktkleber , 500 ml |
| Chemischer Name | Nicht anwendbar |
| Synonyme | SK-1017 |
| Korrekte Bezeichnung des Gutes | DRUCKGASPACKUNGEN |
| Chemische Formel | Nicht anwendbar |
| Sonstige Identifizierungsmerkmale | UFI:3DTY-203G-T007-RHEP |

1.2. Relevante identifizierte Verwendungen des Stoffs oder Gemischs und Verwendungen, von denen abgeraten wird

| | |
|---------------------------------------|---|
| Chemische Produktkategorie | PC1 Klebstoffe, Dichtstoffe |
| Sektoren Nutzungs | SU22 Gewerbliche Verwendungen: Öffentlicher Bereich (Verwaltung, Bildung, Unterhaltung, Dienstleistungen, Handwerk) |
| | SU3 Industrielle Verwendungen: Verwendungen von Stoffen als solche oder in Zubereitungen* an Industriestandorten |
| Verwendungssektor - Unterkategorie | SU0 Sonstiges |
| Relevante identifizierte Verwendungen | Die Anwendung erfolgt durch Versprühen mit einer mit der Hand geführten Aerosol Packung. |
| Verwendet davon abgeraten | Es werden keine spezifischen Verwendungen identifiziert, von denen abgeraten wird. |

1.3. Einzelheiten zum Lieferanten, der das Sicherheitsdatenblatt bereitstellt

| | |
|--------------------------|---------------------------------|
| Registrierter Firmenname | Josef PIRMANN e.U. |
| Adresse | 1100 Wien, Laxenburgerstraße 17 |
| Telefon | +43 1 604 21 65 |
| Fax | +43 1 604 55 91 |
| Webseite | www.pirmann.at |
| E-Mail | office@pirmann.at |

1.4. Notrufnummer

| | |
|-----------------------------|-----------------------------------|
| Gesellschaft / Organisation | CHEMWATCH HILFE IM NOTFALL (24/7) |
| Notrufnummer | +49 32 211121704 |
| Sonstige Notrufnummern | +61 3 9573 3188 |


Sobald die Verbindung hergestellt und wenn die Nachricht nicht in der gewünschten Sprache dann wählen Sie bitte 10

ABSCHNITT 2 Mögliche Gefahren

2.1. Einstufung des Stoffs oder Gemischs

| | |
|--|---|
| Einstufung gemäß der Verordnung (EG) Nr 1272/2008 [CLP] und Änderungen [1] | H222+H229 - Aerosole der Kategorie 1 |
| Legende: | 1. Geordnet nach Chemwatch; 2. Klassifizierung nach der Verordnung (EU) Nr. 1272/2008 - Anhang VI |

2.2. Kennzeichnungselemente

| | |
|---------------------|---|
| Gefahrenpiktogramme |  |
|---------------------|---|

| | |
|------------|--------|
| Signalwort | Gefahr |
|------------|--------|

Gefahrenhinweise

| | |
|-----------|--|
| H222+H229 | Extrem entzündbares Aerosol. Behälter steht unter Druck: kann bei Erwärmung bersten. |
|-----------|--|

Zusätzliche Erklärung(en)

Nicht anwendbar

SICHERHEITSHINWEISE: Prävention

| | |
|------|---|
| P210 | Von Hitze, heißen Oberflächen, Funken, offenen Flammen und anderen Zündquellen fernhalten. Nicht rauchen. |
| P211 | Nicht gegen offene Flamme oder andere Zündquelle sprühen. |
| P251 | Nicht durchstechen oder verbrennen, auch nicht nach Gebrauch. |

SICHERHEITSHINWEISE: Reaktion

Nicht anwendbar

SICHERHEITSHINWEISE: Aufbewahrung

| | |
|-----------|---|
| P410+P412 | Vor Sonnenbestrahlung schützen. Nicht Temperaturen über 50 °C/122 °F aussetzen. |
|-----------|---|

SICHERHEITSHINWEISE: Entsorgung

Nicht anwendbar

2.3. Sonstige Gefahren

- Gesundheitsschädlich beim Einatmen*.
- Gefahr kumulativer Wirkungen*.
- Kann zu Beschwerden der Atemwege führen*.
- Wiederholtes Ausgesetztsein kann möglicherweise Hauttrockenheit und Hautbruechigkeit* hervorrufen*.
- Dämpfe können Schwindelgefühle oder Erstickung hervorrufen*.

| | |
|----------------|--|
| Butan | Gelistet in der Europa Verordnung (EG) Nr 1907/2006 - Anhang XVII - (Einschränkungen gelten) |
| PROPANE | Gelistet in der Europa Verordnung (EG) Nr 1907/2006 - Anhang XVII - (Einschränkungen gelten) |
| 2-Methylpropan | Gelistet in der Europa Verordnung (EG) Nr 1907/2006 - Anhang XVII - (Einschränkungen gelten) |

ABSCHNITT 3 Zusammensetzung/Angaben zu Bestandteilen

3.1.Stoffe

Siehe "Zusammensetzung der Bestandteile" in Abschnitt 3.2

3.2.Gemische

| 1. CAS-Nr. 2.EG-Nr. 3.Indexnummer 4.REACH Nummer | % [gewicht] | Name | Einstufung gemäß der Verordnung (EG) Nr 1272/2008 [CLP] und Änderungen | SCL / M-Faktor | Nanoskaliger Form Teileheneigenschaften |
|---|----------------|-----------------|---|--------------------|--|
| 1. 109-87-5 2.203-714-2 3.Nicht verfügbar 4.Nicht verfügbar | 30-50 | Dimethoxymethan | Entzündbare Flüssigkeiten, Gefahrenkategorie 2; H225, EUH019 [3] | Nicht verfügbar | Nicht verfügbar |
| 1. 106-97-8. 2.203-448-7 3.601-004-00-0 601-004-01-8 4.Nicht verfügbar | 10-20 | Butan | Entzündbare Gase, Gefahrenkategorie 1A, Gas unter Druck: Verflüssigtes Gas; H220, H280, EUH044 [1] | Nicht verfügbar | Nicht verfügbar |
| 1. 74-98-6 2.200-827-9 3.601-003-00-5 4.Nicht verfügbar | 20-30 | PROPANE | Entzündbares Gase, Gefahrenkategorie 1, Gase unter Druck; H220, H280 [2] | Nicht verfügbar | Nicht verfügbar |
| 1. 75-28-5. 2.200-857-2 3.601-004-00-0 601-004-01-8 4.Nicht verfügbar | 1-10 | 2-Methylpropan | Entzündbare Gase, Gefahrenkategorie 1A, Gas unter Druck: Verflüssigtes Gas; H220, H280, EUH044 [1] | Nicht verfügbar | Nicht verfügbar |
| Legende: | | | 1. Geordnet nach Chemwatch; 2. Klassifizierung nach der Verordnung (EU) Nr. 1272/2008 - Anhang VI; 3. Klassifizierung von C & L gezogen; * EU IOELVs verfügbar; [e] Substanz mit endokrin wirkenden Eigenschaften | | |

ABSCHNITT 4 Erste-Hilfe-Maßnahmen

4.1. Beschreibung der Erste-Hilfe-Maßnahmen

SK-1017 greenline Sprühkontaktkleber , 500 ml

| | |
|---------------------|--|
| Augenkontakt | <ul style="list-style-type: none"> ▶ Halten Sie die Augenlider fest und heben sie diese an, dann spülen Sie das Auge kontinuierlich für mindestens 15 Minuten mit frischem laufendem Wasser. ▶ Stellen Sie sicher, dass das Auge komplett gewässert wird, in dem Sie das Augenlid vom Augapfel wegziehen und bewegen Sie das Augenlid gelegentlich, indem Sie das obere und untere Lid entsprechend anheben. ▶ Falls die Schmerzen bestehen bleiben oder erneut auftreten, suchen Sie einen Arzt auf. ▶ Das Entfernen der Kontaktlinsen sollte nach einer Augenverletzung nur von entsprechend geschultem Personal vorgenommen werden. |
| Hautkontakt | <p>Wenn Feststoffe oder Aerosolnebel auf der Haut abgelagert sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Sofort sorgfältig mit fließendem Wasser waschen (und Seife, wenn vorhanden). ▶ Anhaftende Feststoffe mit industrieller Reinigungscreme entfernen. ▶ KEINE Lösungsmittel verwenden. ▶ Bei Reizung Arzt hinzuziehen. |
| Einatmung | <p>Falls Aerosol, Dunst/Rauch oder Verbrennungsprodukte eingeatmet werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ An die frische Luft bringen. ▶ Legen Sie den Patienten hin. Halten Sie ihn warm und lassen Sie ihn ausruhen. ▶ Prothesen, wie z. B. falsche Zähne, Gebiss, die die Atemwege blockieren können, sollten, bevor man Erste-Hilfe Maßnahmen ergreift entfernt werden. ▶ Falls die Atmung sehr schwach erscheint oder aufgehört hat, stellen Sie sicher, dass ein freier Atemweg vorhanden ist und wenden Sie Wiederbelebungsmaßnahmen an – vorzugsweise mit einem Ventil-Beatmungsgerät, Taschen-Ventil-Maskengerät oder Taschenmaske. ▶ Führen Sie Herzmassage und Mund- zu Mund-Beatmung durch, falls notwendig. ▶ Transportieren Sie den Patienten in ein Krankenhaus oder zu einem Arzt. |
| Einnahme | <ul style="list-style-type: none"> ▶ Sofort ein Glas Wasser geben. ▶ Erste Hilfe ist normalerweise nicht erforderlich. Falls jedoch Zweifel bestehen, kontaktieren Sie ein Gift-Informationszentrum oder suchen Sie einen Arzt auf. |

4.2 Wichtigste akute und verzögert auftretende Symptome und Wirkungen

Siehe Abschnitt 11

4.3. Hinweise auf ärztliche Soforthilfe oder Spezialbehandlung

Symptomatisch behandeln.
für niedrigere Alkylether:

GRUNDLEGENDE BEHANDLUNG

- ▶ Herstellung eines freien Atemwegs durch Absaugen, wenn nötig.
- ▶ Auf Zeichen von ungenügender Atmung achten und mit der Sauerstoffzufuhr beginnen, wenn nötig.
- ▶ Mit der Nicht-Rückatmungsмаске mit 10 bis 15 l/min. Sauerstoff verabreichen.
- ▶ Eine ruhige Umgebung muß gegeben sein.
- ▶ Auf Schock hin überwachen und, falls nötig, behandeln.
- ▶ Auf Anfälle vorbereitet sein und falls nötig, behandeln.
- ▶ Keine Brechmittel verwenden. Wenn Verschlucken vermutet wird, Mund ausspülen und bis zu 200 ml Wasser (empfohlene Menge 5 ml/kg) zur Verdünnung geben, falls der Patient in der Lage ist, zu schlucken, einen starken Würgereiz hat und nicht speichelt.
- ▶ **WEITERE MAßNAHMEN**
- ▶ Erwägung von orotrachealer oder nasotrachealer Intubation zur Kontrolle der Luftwege bei bewusstlosen Patienten oder im Falle eines Atemstillstands.
- ▶ Überdruckbeatmung mit Beutelventilmaske kann von Nutzen sein.
- ▶ Auf Herzrhythmusstörungen hin überwachen und, falls nötig, behandeln.
- ▶ IV D5W TKO beginnen. Falls Anzeichen von Hypovolämie vorhanden sind, Ringer-Laktat-Lösung anwenden. Flüssigkeitsüberschuss kann Komplikationen hervorrufen.
- ▶ Medikamentöse Behandlung von Lungenödemen muß in Erwägung gezogen werden.
- ▶ Niedriger Blutdruck ohne Anzeichen von Hypovolämie kann Vasopressoren erfordern.
- ▶ Behandlung von Anfällen mit Diazepam. 8: Proparackain Hydrochlorid muß angewendet werden um die Befeuchtung der Augen zu unterstützen.
- ▶ **NOTFALLMAßNAHMEN**
- ▶ Laboranalyse der kompletten Blutwerte, der Serumelektrolyte, Harnstoff-N-Konzentration, des Kreatinins, Glucose, Urinanalyse, Basislinie für Serumaminotransferasen (ALT und AST), Kalzium, Phosphor und Magnesium, kann in der Entwicklung eines Behandlungsregimes unterstützen. Weitere nützliche Analysen können die Untersuchung von anionischen- und osmolaren Lücken, arterielle Blutgase (ABGs), Bruststradiogramme und Elektrokardiogramme mit einschließen.
- ▶ Äther können anionische Lücken und Azidose hervorrufen. Hyperventilation und Bikarbonat Therapie können angebracht sein.
- ▶ Bei Patienten mit beeinträchtigter Nierenfunktion kann Hämodialyse in Erwägung gezogen werden.
- ▶ Wenn nötig, einen Toxikologen konsultieren.

BRONSTEIN, A.C. and CURRANCE, P.L.

EMERGENCY CARE FOR HAZARDOUS MATERIALS EXPOSURE: 2nd Ed. 1994

Für akutes und kurzzeitiges wiederholtes Ausgesetztseins zu Formaldehyden:

EINNAHME:

- ▶ Patienten zeigen sehr frühzeitig ernsthafte Verätzungen des gastro-intestinalen Traktes und sonstige körperliche Auswirkungen.
- ▶ Entzündung und Geschwürbildung können möglicherweise zu Verengungen fortschreiten. Durch die rascher Umwandlung des Formaldehydes zu Ameisensäure kommt es ausserst rasch zu ernsthafter übersäuerung (Acidose). Koma, Hypotonie (Blutdruckabfall), Nierenversagen und Apnoea komplizieren die Einnahme.
- ▶ Dekontaminieren Sie durch Verdünnen mit Milch oder Wasser, das Ammonium Azetat enthält. Erbrechen sollte herbeigeführt werden mit anschliessender Magenspülung mit einer schwachen Ammoniak Lösung. (Wandelt das Formaldehyd in ein relativ trages Pentamethylenetetramin um)
- ▶ Magenspülung ist lediglich gerechtfertigt, wenn diese in den ersten 15 Minuten nach der Einnahme durchgeführt werden kann.

HAUT:

- ▶ Formaldehyd kann sich mit dem epidermalen Protein verbinden, um ein Hapten-Protein-Paar zu bilden, das wiederum in der Lage ist, T-Lymphozyten zu sensibilisieren.
- ▶ Eine Folge des Ausgesetztseins verursacht eine Typ IV Hypersensibilisierungsreaktion (zum Beispiel: allergische Kontaktdermatitis).

[Ellenhorn & Barceloux: Medical Toxicology]

ABSCHNITT 5 Maßnahmen zur Brandbekämpfung

5.1. Löschmittel

KLEINE FEÜR:

- ▶ Wassersprühstrahl, Trockenlöschmittel oder CO2

GROSSE FEÜR:

- ▶ Wassersprühstrahl oder Nebel.

SK-1017 greenline Sprühkontaktkleber , 500 ml

5.2. Besondere vom Stoff oder Gemisch ausgehende Gefahren

| | |
|------------------------|--|
| Feuerunverträglichkeit | Vermeiden Sie die Kontamination mit oxidierenden Mitteln, zum Beispiel mit Nitraten, oxidierenden Säuren, Chlor-Bleichen, Schwimmbad-Chlor usw., da es zur Entzündung kommen kann. |
|------------------------|--|

5.3. Hinweise für die Brandbekämpfung

| | |
|------------------------|---|
| Feuerbekämpfung | |
| Feuer/Explosionsgefahr | <p>Kohlendioxid (CO₂), andere Pyrolyse Produkte, die typischerweise organisches Material verbrennen.</p> <p>Enthält eine niedrige Siedepunkt-Substanz: Geschlossene Gebinde können möglicherweise aufgrund des Druckes, der sich in den Behältern unter den Feuerbedingungen aufbaut, zerbersten.</p> <p>WARNING: Längeres Stehenlassen bei Kontakt mit Luft und Licht kann zur Bildung explosiver Peroxide führen.</p> <p>ACHTUNG: leere Lösungsmittel-Trommeln, Farb- und Lacktrommeln, sowie Trommeln von brennbaren Flüssigkeiten stellen eine ernsthafte Explosionsgefahr dar, wenn diese Behälter mit einem Feuerstrahl (zer)geschnitten werden oder geschweisst werden. Selbst wenn sie sorgfältig gereinigt oder entsprechend behandelt (rekonditioniert) werden, können die Kanten bzw. Nahtstellen der Trommeln ausreichende Mengen Lösungsmittel zurückbehalten, um eine explosive Umgebung in der Trommel zu generieren.</p> <p>ACHTUNG: Von Aerosolverpackungen gehen Druck bedingte Gefahren aus.</p> |

ABSCHNITT 6 Maßnahmen bei unbeabsichtigter Freisetzung

6.1. Personenbezogene Vorsichtsmaßnahmen, Schutzausrüstungen und in Notfällen anzuwendende Verfahren

Siehe Abschnitt 8

6.2. Umweltschutzmaßnahmen

siehe Abschnitt 12

6.3. Methoden und Material für Rückhaltung und Reinigung

| | |
|--------------------------------|--|
| Freisetzung von Kleinen Mengen | <ul style="list-style-type: none"> Alle ausgelaufenen Produkte sofort beseitigen. Einatmen von Dämpfen und Kontakt mit der Haut und den Augen vermeiden. Schutzkleidung, undurchlässige Handschuhe und Schutzbrille tragen. Alle möglichen Entzündungsquellen abschalten und Luftaustausch erhöhen. Aufwischen. Wenn die Lage gesichert ist, müssen beschädigte Dosen im Freien und von Zündquellen entfernt, in Behältern gelagert werden, bis der Druck entwichen ist. Unbeschädigte Dosen sollten eingesammelt und sicher verstaut werden. |
| FREISETZUNG GRÖßERER MENGEN | <ul style="list-style-type: none"> Gebiet von Personen räumen und gegen die Windrichtung evakuieren. Feuerwehr alarmieren und über Ort und Art der Gefahr informieren. Kann heftig oder explosiv reagieren. Sauerstoffgerät und Schutzhandschuhe tragen. Das Eindringen von ausgelaufenem Produkt in Kanalisation und Oberflächenwasser, mit allen zur Verfügung stehenden Mitteln verhindern. Nicht Rauchen, kein offenes Licht oder Zündquellen. Luftaustausch erhöhen. Leckage abdichten, wenn ohne Gefährdung möglich. Wassersprühstrahl oder Nebel kann zur Zerstreuung/zum Aufsaugen von Dämpfen verwendet werden. Ausgelaufenes Produkt aufsaugen oder mit Sand, Erde, Inertmaterial oder Vermiculit abdecken. Wenn ohne Gefährdung möglich, sollten beschädigte Dosen außerhalb und von Zündquellen entfernt, in Behältern untergebracht werden, bis der Druck sich abgebaut hat. Unbeschädigte Dosen sollten gesammelt und sicher gelagert werden. Reste in verschließbaren und gekennzeichneten Fässer zur Beseitigung sammeln. |

6.4. Verweis auf andere Abschnitte

Hinweise zur persönlichen Schutzausrüstung sind im Abschnitt 8 des Sicherheitsdatenblattes enthalten.

ABSCHNITT 7 Handhabung und Lagerung

7.1. Schutzmaßnahmen zur sicheren Handhabung

| | |
|--------------------|---|
| Sicheres Handhaben | <p>Radon und seine Zerfallsprodukte sind gefährlich beim Einatmen oder Verschlucken.</p> <ul style="list-style-type: none"> NICHT durch Verdunstung/Verdampfung konzentrieren oder die Extrakte durch verdampfen bzw. Verdunsten austrocknen lassen, da die Rückstände explosive Peroxide mit SPRENG-POTENTIAL enthalten können. Statische Entladung ist ebenso eine Gefahr. Vor jedem Destillationsvorgang entfernen sie Peroxidspuren durch Schütteln mit einer 5%igen Überschuss- einer wässrigen eisenhaltigen Sulfatlösung. Destillation bringt ein nicht gehemmtes Äther-Destillat hervor, das auf Grund der Gefahr der Peroxydbildung bei der Lagerung ein beträchtlich erhöhtes Risiko darstellt. Fügen Sie jedem Destillat –wenn es notwendig erscheint - einen Inhibitor hinzu. <p>Die Substanz akkumuliert Hyperoxid gefährlich werden können - jedoch nur, wenn sie verdunsten, sie destilliert sind oder andersweitig behandelt wurden, um das Peroxid zu konzentrieren. Die Substanz kann sich zum Beispiel um die Behälteröffnung herum konzentrieren. Der Kauf von peroxidierenden Chemikalien sollten eingeschränkt werden, um sicherzugehen, daß die Chemikalie vollständig benutzt wird, bevor sie peroxydieren kann.</p> <ul style="list-style-type: none"> Eine verantwortliche Person sollte einen Lagerbestand der peroxidierenden Chemikalien beibehalten oder den allgemeinen chemischen Lagerbestand kommentieren, um aufzuzeigen, welche Chemikalien Peroxidation unterliegen. Ein Verfalldatum sollte bestimmt werden. Die Chemikalie sollte entweder behandelt werden oder Sie entfernen bzw. entsorgen das Peroxid vor diesem Datum. Die Person oder das Labor, das die Chemikalien in Empfang nimmt, sollte die Flasche mit einem Empfangsdatum versehen. Die jeweilige Person, die den Container öffnet, sollte ein Öffnungsdatum vermerken. Es sollte sicher sein, nicht geöffnete Container, die vom Lieferanten geliefert wurden, für 18 Monate zu lagern. Geöffnete Container sollten nicht länger als 12 Monate gelagert werden. Jeden Körperkontakt vermeiden, einschließlich Einatmen Bei Gefahr durch Exposition Schutzkleidung tragen. Nur in gut belüfteten Räumen verwenden. Anreicherung in Gruben und Senken vermeiden. Geschlossene Räume nicht betreten, bevor die Raumluft überprüft wurde. Vermeide Rauchen, offenes Licht oder Zündquellen. Kontakt mit nicht verträglichen Stoffen vermeiden. Während des Umgangs NICHT essen, trinken oder rauchen. |
|--------------------|---|

SK-1017 greenline Sprühkontaktkleber , 500 ml

| | |
|------------------------------------|--|
| | <ul style="list-style-type: none"> ▶ Aerosoldosen NICHT verbrennen oder zerstören. ▶ NICHT direkt auf Menschen, Nahrungsmittel oder Nahrungsmittelgeräte sprühen. ▶ Physikalische Beschädigung der Behälter vermeiden. ▶ Nach der Handhabung Hände immer mit Seife und Wasser waschen. ▶ Arbeitskleidung sollte getrennt gewaschen werden. ▶ Gute Arbeitsverfahren anwenden. Lagerungs- und Handhabungsempfehlungen des Herstellers einhalten. ▶ Raumluft sollte regelmäßig auf Einhaltung von Grenzwerten überwacht werden, um sichere Arbeitsbedingungen einzuhalten. |
| Brand- und Explosionsschutz | siehe Abschnitt 5 |
| Sonstige Angaben | |

7.2. Bedingungen zur sicheren Lagerung unter Berücksichtigung von Unverträglichkeiten

| | |
|--|---|
| Geeignetes Behältnis | <ul style="list-style-type: none"> ▶ Für Materialien mit niedriger Viskosität (a): Fässer und Kanister müssen nicht abnehmbare Deckel haben. (b): Wenn die Dose als Innenverpackung verwendet werden soll, muß sie einen verschraubbaren Verschluss haben. ▶ Für Materialien mit einer Viskosität von mindestens 2680 cSt (23 °C) ▶ Für Produkte mit einer Viskosität von mindestens 250 cSt (23 °C) ▶ Produkte, die vor Gebrauch gerührt werden müssen und eine Viskosität von mindestens 20 cSt (23 °C) haben. (i): Verpackung mit abnehmbarem Deckel; (ii): Dosen mit Reibungsverschlüssen und (iii): Rohre und Patronen für niedrigen Druck können verwendet werden. ▶ Wenn Kombinationsverpackungen verwendet werden, und die inneren Verpackungen aus Glas bestehen, muß ausreichendes inertes Polstermaterial zwischen innerer und äußerer Verpackung vorhanden sein. ▶ Außerdem muß, wenn die inneren Verpackungen aus Glas bestehen und Flüssigkeiten der Verpackungsgruppe I enthalten, genügend inertes Absorptionsmaterial vorhanden sein, um jegliche Produktaustritte aufzusaugen außer wenn die äußere Verpackung eine eng passende, vorgeformte Plastikbox ist und die Substanzen nicht unverträglich mit dem Plastik sind. ▶ Aerosol-Zerstäuber ▶ Behälter auf deutliche Kennzeichnung überprüfen. |
| LAGERUNG UNVERTRÄGLICHKEIT | <p>Butan / Isobutan:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ reagiert heftig mit starken Oxidationsmitteln, Acetylen, Halogenen und Stickoxiden. ▶ vermischt sich nicht mit Chlordioxid, Salpetersäure und einigen Kunststoffen. ▶ kann aufgrund seiner geringen Leitfähigkeit elektrostatische Ladungen erzeugen, die Dämpfe entzünden können. <p>Butan sollte gut von Nickelcarbonyl in Gegenwart von Sauerstoff im Bereich von 20-40°C ferngehalten werden.</p> <p>Propan:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ reagiert heftig mit starken Oxidationsmitteln, Bariumperoxid, Chlordioxid, Dichlordioxid, Fluor usw. ▶ löst einige Kunststoffe, Gummis und Beschichtungen auf. ▶ kann elektrostatische Ladungen ansammeln, die seine Dämpfe entzünden können. ▶ Äther können heftig mit starken Oxidationsmitteln und Säuren reagieren. <p>Die Tendenz vieler Äther ein explosives Hyperoxid zu bilden ist sehr ausführlich dokumentiert. Man geht davon aus, dass Äther, denen das Nicht-Methyl-Wasserstoffatom neben der Ätherverbindung fehlt, relativ sicher sind. Wenn Lösungsmittel von Hyperoxiden (zum Beispiel durch Filtration mit Hilfe einer aktivierten Tonerden-Säule) "befreit" worden sind, muß das aufgesogene Hyperoxid sofort durch Behandlung mit den polaren Lösungsmitteln Methanol oder Wasser desorbiert werden. Letzteres sollte entsprechend sicher entsorgt werden.</p> |
| Gefahrenkategorien gemäß Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 | P3b: Entzündbare Aerosole |
| Mengenschwelle (in Tonnen) für gefährliche Stoffe gemäß Artikel 3 Absatz 10 für die Anwendung von | P3b Lower- / Upper-Tier Anforderungen: 5 000 (netto) / 50 000 (netto) |

7.3. Spezifische Endanwendungen

siehe Abschnitt 1.2

ABSCHNITT 8 Begrenzung und Überwachung der Exposition/Persönliche Schutzausrüstungen

8.1. Zu überwachende Parameter

| Inhaltsstoff | DNELs DNEL Abgeleitete Nicht-Effekt Konzentration | PNECs Kompartiment |
|-----------------|---|--|
| Dimethoxymethan | Dermal 17.9 mg/kg bw/day (Systemische, Chronische) Einatmen 126.6 mg/m³ (Systemische, Chronische) Dermal 18.1 mg/kg bw/day (Systemische, Chronische) * Einatmen 31.5 mg/m³ (Systemische, Chronische) * Oral 18.1 mg/kg bw/day (Systemische, Chronische) * | 14.577 mg/L (Wasser (Frisch)) 1.477 mg/L (Wasser (Meer)) 13.135 mg/kg sediment dw (Sediment (Süßwasser)) 1.313 mg/kg sediment dw (Sediment (Marine-)) 4.654 mg/kg soil dw (Soil) 10 g/L (STP) |

* Werte für General Population

Arbeitsplatzgrenzwert

DATEN ZU DEN INHALTSSTOFFEN

| Quelle | Inhaltsstoff | Substanzname | Wert (8 Stunden) | Wert (15 Minuten) | Momentanwert | Bemerkungen |
|--|-----------------|-----------------|-----------------------|-----------------------|-----------------|-----------------|
| Deutschland TRGS 900 – Grenzwerte für die Atmosphäre am Arbeitsplatz | Dimethoxymethan | Dimethoxymethan | 500 ppm / 1600 mg/m³ | Nicht verfügbar | Nicht verfügbar | Nicht verfügbar |
| Deutschland Empfohlene Expositionsgrenzwerte - MAK-Werte | Dimethoxymethan | Dimethoxymethan | 500 ppm / 1600 mg/m³ | 3200 mg/m³ / 1000 ppm | Nicht verfügbar | SchwGr: C |
| Deutschland TRGS 900 – Grenzwerte für die Atmosphäre am Arbeitsplatz | Butan | Butan | 1000 ppm / 2400 mg/m³ | Nicht verfügbar | Nicht verfügbar | Nicht verfügbar |

Fortsetzung...

SK-1017 greenline Sprühkontaktkleber , 500 ml





| Quelle | Inhaltsstoff | Substanzname | Wert (8 Stunden) | Wert (15 Minuten) | Momentanwert | Bemerkungen |
|--|----------------|----------------------------------|-----------------------------------|-----------------------------------|-----------------|-----------------|
| Deutschland Empfohlene Expositionsgrenzwerte - MAK-Werte | Butan | Butan (beide Isomere) - n-Butan | 1000 ppm / 2400 mg/m ³ | 9600 mg/m ³ / 4000 ppm | Nicht verfügbar | SchwGr: D |
| Deutschland TRGS 900 – Grenzwerte für die Atmosphäre am Arbeitsplatz | PROPANE | Propan | 1000 ppm / 1800 mg/m ³ | Nicht verfügbar | Nicht verfügbar | Nicht verfügbar |
| Deutschland Empfohlene Expositionsgrenzwerte - MAK-Werte | PROPANE | Propan | 1000 ppm / 1800 mg/m ³ | 7200 mg/m ³ / 4000 ppm | Nicht verfügbar | SchwGr: D |
| Deutschland TRGS 900 – Grenzwerte für die Atmosphäre am Arbeitsplatz | 2-Methylpropan | Isobutan | 1000 ppm / 2400 mg/m ³ | Nicht verfügbar | Nicht verfügbar | Nicht verfügbar |
| Deutschland Empfohlene Expositionsgrenzwerte - MAK-Werte | 2-Methylpropan | Butan (beide Isomere) - Isobutan | 1000 ppm / 2400 mg/m ³ | 9600 mg/m ³ / 4000 ppm | Nicht verfügbar | SchwGr: D |

Notfallgrenzen

| Inhaltsstoff | TEEL-1 | TEEL-2 | TEEL-3 |
|-----------------|-----------------|-----------------|-----------------|
| Dimethoxymethan | 230 ppm | 2500* ppm | 15000** ppm |
| Butan | Nicht verfügbar | Nicht verfügbar | Nicht verfügbar |
| PROPANE | Nicht verfügbar | Nicht verfügbar | Nicht verfügbar |
| 2-Methylpropan | 5500* ppm | 17000** ppm | 53000*** ppm |

| Inhaltsstoff | Original IDLH | überarbeitet IDLH |
|-----------------|-----------------|-------------------|
| Dimethoxymethan | 2,200 ppm | Nicht verfügbar |
| Butan | Nicht verfügbar | 1,600 ppm |
| PROPANE | 2,100 ppm | Nicht verfügbar |
| 2-Methylpropan | Nicht verfügbar | Nicht verfügbar |

8.2. Begrenzung und Überwachung der Exposition

| | | |
|---|--|--|
| 8.2.1. Geeignete technische Steuerungseinrichtungen | Allgemeine Absaugung ist unter normalen Umständen ausreichend. Falls die Gefahr der Überexposition, tragen Sie ein genehmigtes Atemschutzgerät. Auf den korrekten Sitz des Atemgerätes ist unbedingt zu achten, damit ausreichender Schutz besteht. Stellen Sie sicher, dass ausreichende Ventilation im Lager oder geschlossenen Bereichen vorhanden ist. Verunreinigungen in der Luft, die am Arbeitsplatz generiert wurden, besitzen eine variierende Ausströmungsgeschwindigkeit, die die Einfang-Geschwindigkeit der Frischluft bestimmt, die benötigt wird, um die Verunreinigung zu entfernen: | |
| | Art der Verunreinigung: | Luftgeschwindigkeit: |
| | Aerosole (aus einem Bereich geringer Luftgeschwindigkeit in den Bereich aktiver Entwicklung freigesetzt). | 0.5 - 1 m/s |
| | Direkter Strahl, Oberflächenlackierung in Lackierkabinen, Gasaustritt (im Bereich starker Luftbewegung) | 1-2.5 m/s (200-500 f/min) |
| | Innerhalb der Bereiche ist der angemessene Wert abhängig | |
| | Untere Grenze des Bereichs | Obere Grenze des Bereichs |
| | 1. Raumluft strömt minimal | 1. Störende Luftströmungen |
| | 2. Verschmutzungen geringer Toxizität | 2. Verschmutzungen hoher oder störendes Ausmaß Toxizität |
| | 3. Unterbrochener, geringer Ausstoß | 3. Hoher Ausstoß |
| | 4. Großer Abzug oder große Luftmengen in Bewegung | 4. Kleiner Abzug, nur örtliche Kontrolle |
| Praktische Erfahrungen zeigen, dass die sich Luftgeschwindigkeit mit der Entfernung von der Öffnung einer Absaugeinrichtung sehr schnell (in einfachen Fällen mit dem Quadrat der Entfernung) verringert. Daher sollte die Strömungsgeschwindigkeit am Absaugsystem unter Bezugnahme auf die Verschmutzungsquelle reguliert werden. Die Strömungsgeschwindigkeit am Absauglüfter soll bei, z. B. Absaugung von Lösemitteln, die aus einem Tank entweichen, mindestens 1-2 m/s (200-400 f/min) in einer Entfernung von 2 Metern zur Absaugung betragen. Weitere mechanische Aspekte, die Leistungsdefizite innerhalb der Absauganlage verursachen, machen es notwendig die theoretische Strömungsgeschwindigkeit bei Installation und Gebrauch der Anlage mit dem Faktor 10 (oder mehr) zu multiplizieren. | | |
| 8.2.2. Individuelle Schutzmaßnahmen, zum Beispiel persönliche Schutzausrüstung |     | |
| Augenschutz/Gesichtsschutz tragen. | <ul style="list-style-type: none">▶ Schutzbrille.▶ Schutzbrille mit Seitenschutz.▶ Chemikalienschutzbrille.[AS/NZS 1337.1, EN166 oder nationales Äquivalent]▶ Kontaktlinsen können eine besondere Gefahr darstellen; weiche Kontaktlinsen können Reizmittel in sich aufnehmen und konzentrieren. Eine schriftliche Handlungsanweisung über das Tragen von Kontaktlinsen bzw. das Verbot der Verwendung von Kontaktlinsen sollte für jeden Arbeitsplatz bzw. jede Aufgabe erstellt werden. Diese Handlungsanweisung sollte auch eine Überprüfung der Kontaktlinsenabsorption und -aufnahme für die benutzten Arten von Chemikalien umfassen und eine Auflistungen von Verletzungserfahrungen. Medizinisches Personal und Erste-Hilfe-Personal sollte im Herausnehmen von Kontaktlinsen ausgebildet sein und entsprechende Hilfsmittel sollten ständig bereit liegen. Im Falle von chemischer Beeinträchtigung der Augen, fangen Sie sofort an, die Augen auszuspülen und entfernen Sie Kontaktlinsen, sobald als möglich. Die Kontaktlinsen sollten beim ersten Anzeichen von Augenrötung- oder Augenentzündung entfernt werden. Kontaktlinsen sollten in einer sauberen Umgebung entfernt werden, erst nachdem die Arbeiter die Hände gründlich gewaschen haben. [CDC NIOSH Current Intelligence Bulletin 59]▶ Schutzbrille mit Seitenschutz.▶ Chemikalienschutzbrille. [AS/NZS 1337.1, EN166 oder nationales Äquivalent]▶ Kontaktlinsen können eine besondere Gefahr darstellen; weiche Kontaktlinsen können Reizmittel in sich aufnehmen und konzentrieren. Eine | |

SK-1017 greenline Sprühkontaktkleber , 500 ml

| | |
|----------------------------|--|
| | <p>schriftliche Handlungsanweisung über das Tragen von Kontaktlinsen bzw. das Verbot der Verwendung von Kontaktlinsen sollte für jeden Arbeitsplatz bzw. jede Aufgabe erstellt werden. Diese Handlungsanweisung sollte auch eine Überprüfung der Kontaktlinsenabsorption und -aufnahme für die benutzten Arten von Chemikalien umfassen und eine Auflistung von Verletzungserfahrungen. Medizinisches Personal und Erste-Hilfe-Personal sollte im Herausnehmen von Kontaktlinsen ausgebildet sein und entsprechende Hilfsmittel sollten ständig bereit liegen. Im Falle von chemischer Beeinträchtigung der Augen, fangen Sie sofort an, die Augen auszuspülen und entfernen Sie Kontaktlinsen, sobald als möglich. Die Kontaktlinsen sollten beim ersten Anzeichen von Augenrötung- oder Augenentzündung entfernt werden. Kontaktlinsen sollten in einer sauberen Umgebung entfernt werden, erst nachdem die Arbeiter die Hände gründlich gewaschen haben. [CDC NIOSH Current Intelligence Bulletin 59]</p> <p>Keine spezielle Schutzausrüstung bei geringer Exposition, z. B. wenn kleine Mengen gehandhabt werden.</p> <p>SONST: Bei potentiell gemäßigter oder höherer Exposition:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▸ Schutzbrille mit Seitenschutz ▸ BEMERKUNG: Kontaktlinsen stellen eine besondere Gefahr dar; weiche Kontaktlinsen können reizenden Stoffe aufnehmen und sich in ihnen anreichern. |
| Hautschutz | Siehe Handschutz nachfolgend |
| Hände / Füße Schutz | <p>Schutzhandschuhe, z.B. leichte Gummischutzhandschuhe tragen.</p> <p>Keine spezielle Ausrüstung nötig, wenn kleine Mengen gehandhabt werden.</p> <p>SONST:</p> <p>Bei potentiellen mittlerer Expositionen:</p> <p>Übliche Schutzhandschuhe tragen, z.B. leichte Gummihandschuhe.</p> <p>Bei potentielle schweren Expositionen:</p> <p>Chemikalienschutzhandschuhe tragen, z.B. aus PVC und Sicherheitsschuhe.</p> |
| Körperschutz | Siehe Anderer Schutz nachfolgend |
| Anderen Schutz | <p>Keine Spezialausrüstung nötig, wenn kleine Mengen gehandhabt werden.</p> <p>SONST:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▸ Arbeitsanzug. ▸ Hautschutzcreme. ▸ Augenwaschstation ▸ Nicht auf heiße Oberflächen sprühen. |

Atemschutz

Typ AX-P Filter mit ausreichender Kapazität (AS / NZS 1716 & 1715, entspricht EN 143:2000 und 149:2001, ANSI Z88 oder national)

Wo die Gas/Partikel-Konzentration in der Atmungszone den "Expositionsstandard" (oder ES) erreicht bzw. übersteigt, ist Atemschutz erforderlich. Das Ausmass des Schutzes variiert mit beiden, dem Gesichtsteil und der Filterklasse, die Art des Schutzes hängt vom Filtertyp ab.

| Schutzfaktor (Min) | Halbmaske | Vollmaske | Elektrisch betriebenes Atemgerät |
|--------------------|------------|-------------|----------------------------------|
| 10 x ES | Luftlinie* | AX-2 P2 | AX-PAPR-2 P2 ^ |
| 20 x ES | - | AX-3 P2 | - |
| 20+ x ES | - | Luftlinie** | - |

* - Dauerzufluss; ** - Dauerzufluss oder positive Drucknachfrage

^ - Vollgesicht

Patronenatemschutzmasken sollten nie für Notfall Eindringen oder in Bereichen unbekannter Dampfkonzentrationen oder Sauerstoffgehalt verwendet werden. Der Träger muss gewarnt werden, den kontaminierten Bereich sofort zu verlassen beim Erkennen einer Geruchsentwicklung durch das Beatmungsgerät. Der Geruch kann anzeigen, dass die Maske nicht korrekt funktioniert, dass die Dampfkonzentration zu hoch ist oder dass die Maske nicht korrekt angebracht ist. Aufgrund dieser Einschränkungen wird nur eine eingeschränkte Verwendung von Patronenatemschutzmasken als angemessen angesehen.

Nicht anwendbar.

Die Auswahl der Klasse und des Typs des Atemgerätes hängt vom Grad der Atmungszone-Verunreiniger und der chemischen Natur des Kontaminanten ab. Schutzfaktoren (definiert als Verhältnis des Verschmutzers ausserhalb und innerhalb der Maske) können ebenso wichtig sein.

| Niveau der Atmungszone ppm (Volumen) | Maximaler Schutzfaktor | Halbmaske | Vollmaske |
|--------------------------------------|------------------------|-------------|--------------|
| 1000 | 10 | AX-AUS | - |
| 1000 | 50 | - | AX-AUS |
| 5000 | 50 | Luftlinie * | - |
| 5000 | 100 | - | AX-2 |
| 10000 | 100 | - | AX-3 |
| | 100+ | - | Luftlinie ** |

* - Ununterbrochener Fluss

** - Ununterbrochener Fluss oder positive Drucknachfrage.

8.2.3. Begrenzung und Überwachung der Umweltexposition

siehe Abschnitt 12

ABSCHNITT 9 Physikalische und chemische Eigenschaften**9.1. Angaben zu den grundlegenden physikalischen und chemischen Eigenschaften**

| Aussehen | Farbige | | |
|-------------------------------|-----------------|--|-----------------|
| | | | |
| Physikalischer Zustand | Gasverteilung | Spezifische Dichte (Wasser = 1) | 0.89 |
| Geruch | Nicht verfügbar | Oktanol/Wasser-Koeffizient | Nicht verfügbar |
| Geruchsschwelle | Nicht verfügbar | Zündtemperatur (°C) | Nicht verfügbar |
| pH (wie geliefert) | 7 | Zersetzungstemperatur | Nicht verfügbar |

SK-1017 greenline Sprühkontaktkleber , 500 ml

| | | | |
|---|------------------------------------|---|-----------------|
| Schmelzpunkt/Gefrierpunkt (°C) | Nicht verfügbar | Viskosität (cSt) | 56 |
| Anfangssiedepunkt und Siedebereich (°C) | 42 | Molekulargewicht (g/mol) | Nicht verfügbar |
| Flammpunkt (°C) | -19 | Geschmack | Nicht verfügbar |
| Verdampfungsgeschwindigkeit | Nicht verfügbar | Explosionsgefährliche Eigenschaften | Nicht verfügbar |
| Entzündlichkeit | Leicht entzündbar/ feürgefährlich. | Brandfördernde Eigenschaften | Nicht verfügbar |
| Obere Explosionsgrenze (%) | 24.7 | Surface Tension (dyn/cm or mN/m) | Nicht verfügbar |
| Untere Explosionsgrenze (%) | 2.2 | Flüchtige Komponente (%vol) | Nicht verfügbar |
| Dampfdruck (kPa) | Nicht verfügbar | Gasgruppe | Nicht verfügbar |
| Wasserlöslichkeit | Nicht mischbar | pH-Wert einer Lösung (1%) | Nicht verfügbar |
| Dampfdichte (Air = 1) | Nicht verfügbar | VOC g / L | 723.39 |
| nanoskaliger Form Löslichkeit | Nicht verfügbar | Nanoskaliger Form Teilcheneigenschaften | Nicht verfügbar |
| Partikelgröße | Nicht verfügbar | | |

9.2. Sonstige Angaben

Nicht verfügbar

ABSCHNITT 10 Stabilität und Reaktivität

| | |
|---|---|
| 10.1.Reaktivität | siehe Abschnitt 7.2 |
| 10.2. Chemische Stabilität | <ul style="list-style-type: none"> ▶ Erhöhte Temperaturen. ▶ Offenes Feuer. ▶ Produkt wird als stabil angesehen. ▶ Gefährliche Polymerisation wird nicht auftreten. |
| 10.3. Möglichkeit gefährlicher Reaktionen | siehe Abschnitt 7.2 |
| 10.4. Zu vermeidende Bedingungen | siehe Abschnitt 7.2 |
| 10.5. Unverträgliche Materialien | siehe Abschnitt 7.2 |
| 10.6. Gefährliche Zersetzungsprodukte | siehe Abschnitt 5.3 |

ABSCHNITT 11 Toxikologische Angaben

11.1. Angaben zu den Gefahrenklassen im Sinne der Verordnung (EG) Nr. 1272/2008

| | |
|-------------|--|
| Einatmen | <p>Es wird nicht angenommen, dass der Stoff negative Auswirkungen auf die Gesundheit hat oder Atemwegsreizungen hervorruft (entsprechend EG Richtlinie anhand von Tierversuchen eingestuft). Dennoch erfordert gute Hygienepraxis, dass die Exposition minimal gehalten wird und geeignete Kontrollmaßnahmen am Arbeitsplatz angewendet werden.</p> <p>Der Dunst/Dampf ist unangenehm.</p> <p>WARNUNG: Beabsichtigter Missbrauch durch Konzentrieren/Einatmen/Inhalieren des Inhalts kann tödlich sein.</p> <p>Äther kann beim Einatmen Bewusstseinsstörungen hervorrufen.</p> <p>Einatmen der niedrigeren Alkylether kann zu Schwächung oder Reizung des zentralen Nervensystems, Rauschzuständen, Kopfschmerzen, Schwindelgefühlen, Schwäche, Beeinträchtigung des Sehvermögens, Anfällen und möglicherweise Koma führen. Kardiovaskuläre Beeinträchtigung kann niedrigen Blutdruck, Bradykardie und Kreislaufkollaps hervorrufen, während respiratorische Symptome wie Reizung der Nase und des Rachens, Husten, Kehlkopfspasmen, Rachenentzündung, unregelmäßige Atmung, Depression, Lungenödeme und Atemstillstand umfassen können. Eine zu hohe Exposition kann außerdem Übelkeit, Erbrechen und Speichelfluss auslösen.</p> <p>Konvulsionen, Atembeschwerden oder -lähmung, Asphyxie, Pneumotitis und Bewusstlosigkeit sind schwerwiegende Anzeichen von Vergiftung. Von Todesfällen ist berichtet worden. Außerdem können Nieren und Leberschäden mit interstitieller Zystitis durch massive Exposition hervorgerufen werden.</p> <p>Inhalation von hohen Konzentrationen von Gas/Dampf verursacht Lungenreizung mit Husten und Übelkeit, zentralnervöser Depression mit Kopfschmerz und Schwindel, Verlangsamen von Reflexen, Erschöpfung und Verlust der Koordination.</p> <p>Das Material verflüchtigt sich und kann sehr schnell eine konzentrierte Atmosphäre in geschlossenen oder nicht belüfteten Bereichen bilden. Der Dunst ist schwerer als Luft und kann die Luft verdrängen bzw. ersetzen und wirkt so erstickend. Dies geschieht ohne großartige Warnung vor der Exposition.</p> <p>Der Einsatz des Materials in einem nicht belüfteten oder geschlossenen Raum kann zu erhöhter Exposition führen und es kann sich eine reizende Atmosphäre bilden.</p> <p>Vor Arbeitsbeginn die Kontrolle der Exposition durch Belüftungseinrichtungen sicherstellen.</p> |
| Einnahme | <p>Verschlucken von Alkylethern kann Stumpfeheit, unscharfe Sicht, Kopfschmerzen, Schwindel sowie Reizungen der Nase und des Rachens verursachen. Atemnot und Erstickung können die Folge sein.</p> <p>Der Stoff ist NICHT durch EG-Richtlinien oder andere Klassifizierungssysteme als „gesundheitsschädlich beim Verschlucken“ klassifiziert worden. Dies liegt am Fehlen wissenschaftlich abgesicherter Untersuchungen an Mensch oder Tier.</p> <p>Aufgrund des physikalischen Zustandes normalerweise nicht gefährlich</p> <p>Wird sehr unwahrscheinlicher Aufnahmeweg bei gewerblicher/industrieller Anwendung angesehen.</p> |
| Hautkontakt | <p>Es wird nicht angenommen, dass der Stoff negative Auswirkungen auf die Gesundheit hat oder als Folge von Hautkontakt Reizungen hervorruft (entsprechend Einstufung nach EG Richtlinie anhand von Tierversuchen). Dennoch erfordert gute Hygienepraxis, dass die Exposition minimal gehalten wird und geeignete Schutzhandschuhe am Arbeitsplatz getragen werden.</p> <p>Sprühnebel kann Unwohlsein verursachen.</p> <p>Alkylether können die Haut entfetten und dehydrieren und somit Dermatosen hervorrufen. Aufnahme kann Kopfschmerzen, Schwindel und Schwächung des zentralen Nervensystems hervorrufen.</p> |

SK-1017 greenline Sprühkontaktkleber , 500 ml

| | |
|------------------|--|
| | Offene Wunden/Schnitte, abgeschürfte oder gereizte Haut sollte nicht diesem Material ausgesetzt werden Der Eintritt in den Blutkreislauf durch - zum Beispiel - Schnittwunden, Hautabschürfungen oder Wunden kann unter Umständen körperliche Schäden mit gefährlichen Auswirkungen hervorrufen. Untersuchen Sie die Haut gründlichst, bevor Sie das Material einsetzen und stellen Sie sicher, dass jegliche äußerlichen Hautschäden entsprechend geschützt bzw. abgedeckt sind. |
| Augen | Obwohl der Stoff nicht als reizend angesehen wird (wie nach EG Richtlinie klassifiziert), kann direkter Augenkontakt vorübergehendes Unwohlsein verursachen, erkennbar durch Tränen oder konjunktivale Rötung (wie bei Windbrand). Augenkontakt mit Alkylethern (Dämpfe oder Flüssigkeit) kann Reizungen, Rötung und Tränenfluß hervorrufen. |
| Chronisch | Es wird nicht angenommen, dass einen Langzeit-Exposition chronische gesundheitsschädliche Effekte hervorruft (entsprechend Einstand EG Richtlinie anhand von Tierversuchen); trotzdem muss jede Exposition selbstverständlich minimiert werden. Wiederholte Expositionen zu Alkylethern können zu Appetitverlust, übermäßigem Durst und Gewichtsverlust führen. |

| | | |
|---|--|--|
| SK-1017 greenline Sprühkontaktkleber | TOXIZITÄT | REIZUNG |
| | Nicht verfügbar | Nicht verfügbar |
| Dimethoxymethan | TOXIZITÄT | REIZUNG |
| | Dermal (Kaninchen) LD50: >5000 mg/kg ^[1] | Eye: schädliche Wirkung beobachtet (reizend) ^[1] |
| | Inhalation(Ratte) LC50; 3000 ppm4h ^[2] | Haut: keine negativen Auswirkungen beobachtet (nicht reizend) ^[1] |
| | Oral(Rabbit) LD50; 5708 mg/kg ^[2] | |
| Butan | TOXIZITÄT | REIZUNG |
| | Inhalation(Ratte) LC50; 658 mg/l4h ^[2] | Nicht verfügbar |
| PROPANE | TOXIZITÄT | REIZUNG |
| | Inhalation(Ratte) LC50; 364726.819 ppm4h ^[2] | Nicht verfügbar |
| 2-Methylpropan | TOXIZITÄT | REIZUNG |
| | Inhalation(Ratte) LC50; >13023 ppm4h ^[1] | Nicht verfügbar |
| Legende: | 1 Wert aus Europa ECHA registrierte Stoffe erhalten -... Akute Toxizität 2 * Wert aus Herstellers SDB erhalten. Wenn nicht anders angegeben werden Daten von RTECS - (Register of Toxic Effects of Chemical Substances) extrahiert | |

| | |
|--------------------------------------|--|
| DIMETHOXYMETHAN | Asthma-ähnliche Symptome können noch Monate oder sogar Jahre nach Ende der Exposition gegenüber dem Material anhalten. Dies kann auf eine nicht allergene Erkrankung zurückzuführen sein, die als reaktives Atemwegsdysfunktionssyndrom (RADS) bekannt ist und nach einer Exposition gegenüber hohen Konzentrationen von stark reizenden Substanzen auftreten kann. Zu den Schlüsselkriterien für die Diagnose von RADS gehört das Fehlen einer vorausgegangenen Atemwegserkrankung bei einem nicht atopischen Individuum mit abruptem Auftreten von hartnäckigen asthmaähnlichen Symptomen innerhalb von Minuten bis Stunden nach einer dokumentierten Exposition gegenüber dem Reizstoff. In die Kriterien für die Diagnose von RADS wurden auch ein reversibles Luftstrommuster bei der Spirometrie mit dem Vorliegen einer mäßigen bis schweren bronchialen Hyperreaktivität bei Methacholin-Herausforderungstests und das Fehlen einer minimalen lymphozytären Entzündung ohne Eosinophilie aufgenommen. RADS (oder Asthma) nach einer irritierenden Inhalation ist eine seltene Störung mit Raten, die mit der Konzentration und der Dauer der Exposition gegenüber der irritierenden Substanz zusammenhängen. Industrielle Bronchitis hingegen ist eine Erkrankung, die als Folge der Exposition aufgrund hoher Konzentrationen von reizenden Substanzen (oft partikulärer Natur) auftritt und nach Beendigung der Exposition vollständig reversibel ist. Die Erkrankung ist durch Atemnot, Husten und Schleimproduktion gekennzeichnet. Das Material kann möglicherweise ernsthafte Hautreizung nach verlängerter oder wiederholter Exposition hervorrufen. Bei Hautkontakt kann es zu Rötung und Anschwellen der Haut, Bläschen- und Schuppenbildung, sowie Hautverdickungen kommen. Eine wiederholte Exposition kann möglicherweise zu ernsthafter Geschwürbildung führen. |
| DIMETHOXYMETHAN & PROPANE | Bei der Literaturrecherche wurden keine signifikanten akuten toxikologischen Daten identifiziert. |

| | | | |
|---|---|--------------------------------------|---|
| akute Toxizität | ✗ | Karzinogenität | ✗ |
| Hautreizung / Verätzung | ✗ | Fortpflanzungs- | ✗ |
| Schwere Augenschäden / Reizung | ✗ | STOT - einmalige Exposition | ✗ |
| Atemwegs-oder Hautsensibilisierung | ✗ | STOT - wiederholte Exposition | ✗ |
| Mutagenizität | ✗ | Aspirationsgefahr | ✗ |

Legende: ✗ – Daten entweder nicht verfügbar oder nicht erfüllt die Kriterien für die Einstufung
 ✓ – Klassifizierung erforderlich zur Verfügung zu stellen Daten

11.2 Angaben über sonstige Gefahren

11.2.1. Endokrinschädliche Eigenschaften

In der aktuellen Literatur wurden keine Beweise für endokrine Störungseigenschaften gefunden.

11.2.2. Sonstige Angaben

ABSCHNITT 12 Umweltbezogene Angaben

12.1. Toxizität

| | | | | | |
|---|-----------------|-----------------------------|-----------------|-----------------|-----------------|
| SK-1017 greenline Sprühkontaktkleber | ENDPUNKT | Test-Dauer (Stunden) | Spezies | Wert | Quelle |
| | Nicht verfügbar | Nicht verfügbar | Nicht verfügbar | Nicht verfügbar | Nicht verfügbar |

SK-1017 greenline Sprühkontaktkleber , 500 ml

| Dimethoxymethan | ENDPUNKT | Test-Dauer (Stunden) | Spezies | Wert | Quelle |
|--|-----------------|----------------------|----------------------------------|-----------------|-----------------|
| | EC50 | 96h | Algen oder andere Wasserpflanzen | 874.12mg/l | 2 |
| | EC50 | 72h | Algen oder andere Wasserpflanzen | 9120mg/l | 2 |
| | EC50 | 48h | Schalentier | >1200mg/l | 2 |
| | LC50 | 96h | Fisch | >1000mg/l | 2 |
| | NOEC(ECx) | 720h | Algen oder andere Wasserpflanzen | 145.77mg/l | 2 |
| Butan | ENDPUNKT | Test-Dauer (Stunden) | Spezies | Wert | Quelle |
| | EC50 | 96h | Algen oder andere Wasserpflanzen | 7.71mg/l | 2 |
| | LC50 | 96h | Fisch | 24.11mg/l | 2 |
| | EC50(ECx) | 96h | Algen oder andere Wasserpflanzen | 7.71mg/l | 2 |
| PROPANE | ENDPUNKT | Test-Dauer (Stunden) | Spezies | Wert | Quelle |
| | Nicht verfügbar | Nicht verfügbar | Nicht verfügbar | Nicht verfügbar | Nicht verfügbar |
| 2-Methylpropan | ENDPUNKT | Test-Dauer (Stunden) | Spezies | Wert | Quelle |
| | EC50 | 96h | Algen oder andere Wasserpflanzen | 7.71mg/l | 2 |
| | LC50 | 96h | Fisch | 24.11mg/l | 2 |
| | EC50(ECx) | 96h | Algen oder andere Wasserpflanzen | 7.71mg/l | 2 |
| Legende: Extrahiert aus 1. IUCLID Toxizitätsdaten 2. Europa ECHA Registrierte Substanzen - Okotoxikologische Informationen - Aquatische Toxizität 4. US EPA, Okotox Datenbank - Aquatische Toxizitätsdaten 5. ECETOC Wassergefährdungs- Beurteilungsdaten 6. NITE (Japan) - Biokonzentrationsdaten 7. METI (Japan) - Biokonzentrationsdaten 8. Lieferantendaten | | | | | |

NICHT in Kanalisation oder Oberflächenwasser einleiten.

12.2. Persistenz und Abbaubarkeit

| Inhaltsstoff | Persistenz: Wasser/Boden | Persistenz: Luft |
|-----------------|--------------------------|------------------|
| Dimethoxymethan | NIEDRIG | NIEDRIG |
| Butan | NIEDRIG | NIEDRIG |
| PROPANE | NIEDRIG | NIEDRIG |
| 2-Methylpropan | HOCH | HOCH |

12.3. Bioakkumulationspotenzial

| Inhaltsstoff | Bioakkumulation |
|-----------------|-------------------------|
| Dimethoxymethan | NIEDRIG (LogKOW = 0) |
| Butan | NIEDRIG (LogKOW = 2.89) |
| PROPANE | NIEDRIG (LogKOW = 2.36) |
| 2-Methylpropan | NIEDRIG (BCF = 1.97) |

12.4. Mobilität im Boden

| Inhaltsstoff | Mobilität |
|-----------------|-----------------------|
| Dimethoxymethan | HOCH (KOC = 1) |
| Butan | NIEDRIG (KOC = 43.79) |
| PROPANE | NIEDRIG (KOC = 23.74) |
| 2-Methylpropan | NIEDRIG (KOC = 35.04) |

12.5. Ergebnisse der PBT- und vPvB-Beurteilung

| | P | B | T |
|------------------------------|-----------------|-----------------|-----------------|
| Relevanten verfügbaren Daten | nicht verfügbar | nicht verfügbar | nicht verfügbar |
| PBT | ✗ | ✗ | ✗ |
| vPvB | ✗ | ✗ | ✗ |
| PBT Kriterien erfüllt? | nein | | |
| vPvB | nein | | |

12.6. Endokrinschädliche Eigenschaften

In der aktuellen Literatur wurden keine Beweise für endokrine Störungseigenschaften gefunden.

12.7. Andere schädliche Wirkungen

In der aktuellen Literatur wurden keine Beweise für Ozonabbauereigenschaften gefunden.

ABSCHNITT 13 Hinweise zur Entsorgung


SK-1017 greenline Sprühkontaktkleber , 500 ml

13.1. Verfahren der Abfallbehandlung

| | |
|----------------------------------|---|
| Produkt- / Verpackungsentsorgung | <p>Lassen Sie es NICHT zu, dass Reinigungswasser von Reinigungsaktionen oder von der Ausrüstung her in die Abflüsse gelangt.</p> <p>Es ist möglicherweise erforderlich, daß sämtliches Reinigungswasser zur Aufreinigung eingesammelt werden muß, bevor es entsorgt werden kann. In allen Fällen unterliegt eine Entsorgung via die Abwasserkanäle den örtlichen Regulierungen bzw. Gesetzen und diese sollten zuerst in Erwägung gezogen werden.</p> <p>Wo Zweifel bestehen, kontaktieren Sie die verantwortlichen Behörden.</p> <ul style="list-style-type: none"> ▸ Wegen Beseitigung an zuständige Behörde wenden. ▸ Inhalt von beschädigten Aerosoldosen an einer genehmigten Stelle ausgasen lassen. Kleine Mengen dürfen verdunsten. ▸ Aerosoldosen NICHT verbrennen oder durchlöchern. ▸ Reste und entleerte Aerosoldosen auf einer genehmigten Deponie ablagern. |
| Abfallbehandlungsmöglichkeiten | Nicht verfügbar |
| Abwasserentsorgungsmöglichkeiten | Nicht verfügbar |

ABSCHNITT 14 Angaben zum Transport

Gefahrzettel

| | |
|------------------|---|
| |  |
| Meeresschadstoff | NICHT |

Landtransport (ADR-RID)

| | | | | | | | | | | | | | |
|--|--|---------------------------------|-----------------|----------------------|-----------------|--------------|-----|--------------------|-----------------|-----------------|-----|-------------------------|---|
| 14.1. UN-Nummer oder ID-Nummer | 1950 | | | | | | | | | | | | |
| 14.2. Ordnungsgemäße UN-Versandbezeichnung | DRUCKGASPACKUNGEN | | | | | | | | | | | | |
| 14.3. Transportgefahrenklassen | <table> <tr> <td>Klasse</td><td>2.1</td></tr> <tr> <td>Nebengefahr</td><td>Nicht anwendbar</td></tr> </table> | Klasse | 2.1 | Nebengefahr | Nicht anwendbar | | | | | | | | |
| Klasse | 2.1 | | | | | | | | | | | | |
| Nebengefahr | Nicht anwendbar | | | | | | | | | | | | |
| 14.4. Verpackungsgruppe | Nicht anwendbar | | | | | | | | | | | | |
| 14.5. Umweltgefahren | Nicht anwendbar | | | | | | | | | | | | |
| 14.6. Besondere Vorsichtsmaßnahmen für den Verwender | <table> <tr> <td>Gefahrkennzeichen (Kemler-Zahl)</td><td>Nicht anwendbar</td></tr> <tr> <td>Klassifizierungscode</td><td>5F</td></tr> <tr> <td>Gefahrzettel</td><td>2.1</td></tr> <tr> <td>Sonderbestimmungen</td><td>190 327 344 625</td></tr> <tr> <td>Begrenzte Menge</td><td>1 L</td></tr> <tr> <td>Tunnelbeschränkungscode</td><td>D</td></tr> </table> | Gefahrkennzeichen (Kemler-Zahl) | Nicht anwendbar | Klassifizierungscode | 5F | Gefahrzettel | 2.1 | Sonderbestimmungen | 190 327 344 625 | Begrenzte Menge | 1 L | Tunnelbeschränkungscode | D |
| Gefahrkennzeichen (Kemler-Zahl) | Nicht anwendbar | | | | | | | | | | | | |
| Klassifizierungscode | 5F | | | | | | | | | | | | |
| Gefahrzettel | 2.1 | | | | | | | | | | | | |
| Sonderbestimmungen | 190 327 344 625 | | | | | | | | | | | | |
| Begrenzte Menge | 1 L | | | | | | | | | | | | |
| Tunnelbeschränkungscode | D | | | | | | | | | | | | |

Lufttransport (ICAO-IATA / DGR)

| | | | | | | | | | | | | | | | |
|--|---|--------------------|----------------|-----------------------------------|-----------------|------------------------------------|--------|--|-----|---|-------|--|------|--|---------|
| 14.1. UN-Nummer | 1950 | | | | | | | | | | | | | | |
| 14.2. Ordnungsgemäße UN-Versandbezeichnung | DRUCKGASPACKUNGEN | | | | | | | | | | | | | | |
| 14.3. Transportgefahrenklassen | <table> <tr> <td>ICAO/IATA-Klasse</td><td>2.1</td></tr> <tr> <td>ICAO / IATA Nebengefahr</td><td>Nicht anwendbar</td></tr> <tr> <td>ERG-Code</td><td>10L</td></tr> </table> | ICAO/IATA-Klasse | 2.1 | ICAO / IATA Nebengefahr | Nicht anwendbar | ERG-Code | 10L | | | | | | | | |
| ICAO/IATA-Klasse | 2.1 | | | | | | | | | | | | | | |
| ICAO / IATA Nebengefahr | Nicht anwendbar | | | | | | | | | | | | | | |
| ERG-Code | 10L | | | | | | | | | | | | | | |
| 14.4. Verpackungsgruppe | Nicht anwendbar | | | | | | | | | | | | | | |
| 14.5. Umweltgefahren | Nicht anwendbar | | | | | | | | | | | | | | |
| 14.6. Besondere Vorsichtsmaßnahmen für den Verwender | <table> <tr> <td>Sonderbestimmungen</td><td>A145 A167 A802</td></tr> <tr> <td>Nur Fracht: Verpackungsvorschrift</td><td>203</td></tr> <tr> <td>Nur Fracht: Höchstmenge/Verpackung</td><td>150 kg</td></tr> <tr> <td>Passagier- und Frachtflugzeug: Verpackungsvorschrift</td><td>203</td></tr> <tr> <td>Maximale Menge / Verpackung bei Passagier- und Frachttransporte</td><td>75 kg</td></tr> <tr> <td>Passagier- und Frachtflugzeug Begrenzte Mengen Verpackungsvorschrift</td><td>Y203</td></tr> <tr> <td>Maximale Menge / Verpackung bei Passagier- und Frachttransporte mit begrenzter Menge</td><td>30 kg G</td></tr> </table> | Sonderbestimmungen | A145 A167 A802 | Nur Fracht: Verpackungsvorschrift | 203 | Nur Fracht: Höchstmenge/Verpackung | 150 kg | Passagier- und Frachtflugzeug: Verpackungsvorschrift | 203 | Maximale Menge / Verpackung bei Passagier- und Frachttransporte | 75 kg | Passagier- und Frachtflugzeug Begrenzte Mengen Verpackungsvorschrift | Y203 | Maximale Menge / Verpackung bei Passagier- und Frachttransporte mit begrenzter Menge | 30 kg G |
| Sonderbestimmungen | A145 A167 A802 | | | | | | | | | | | | | | |
| Nur Fracht: Verpackungsvorschrift | 203 | | | | | | | | | | | | | | |
| Nur Fracht: Höchstmenge/Verpackung | 150 kg | | | | | | | | | | | | | | |
| Passagier- und Frachtflugzeug: Verpackungsvorschrift | 203 | | | | | | | | | | | | | | |
| Maximale Menge / Verpackung bei Passagier- und Frachttransporte | 75 kg | | | | | | | | | | | | | | |
| Passagier- und Frachtflugzeug Begrenzte Mengen Verpackungsvorschrift | Y203 | | | | | | | | | | | | | | |
| Maximale Menge / Verpackung bei Passagier- und Frachttransporte mit begrenzter Menge | 30 kg G | | | | | | | | | | | | | | |

Seeschifftransport (IMDG-Code / GGVSee)

| | |
|--|-------------------|
| 14.1. UN-Nummer | 1950 |
| 14.2. Ordnungsgemäße UN-Versandbezeichnung | DRUCKGASPACKUNGEN |

SK-1017 greenline Sprühkontaktkleber , 500 ml

| | | |
|--|--------------------|----------------------------|
| 14.3. Transportgefahrenklassen | IMDG/GGVSee-Klasse | 2.1 |
| | IMDG Nebengefahr | Nicht anwendbar |
| 14.4. Verpackungsgruppe | Nicht anwendbar | |
| 14.5. Umweltgefahren | Nicht anwendbar | |
| 14.6. Besondere Vorsichtsmaßnahmen für den Verwender | EMS-Nummer | F-D, S-U |
| | Sonderbestimmungen | 63 190 277 327 344 381 959 |
| | Begrenzte Mengen | 1000 ml |

Binnenschifftransport (ADN)

| | | |
|--|----------------------|--------------------|
| 14.1. UN-Nummer | 1950 | |
| 14.2. Ordnungsgemäße UN-Versandbezeichnung | DRUCKGASPACKUNGEN | |
| 14.3. Transportgefahrenklassen | 2.1 | Nicht anwendbar |
| 14.4. Verpackungsgruppe | Nicht anwendbar | |
| 14.5. Umweltgefahren | Nicht anwendbar | |
| 14.6. Besondere Vorsichtsmaßnahmen für den Verwender | Klassifizierungscode | 5F |
| | Sonderbestimmungen | 190; 327; 344; 625 |
| | Begrenzte Mengen | 1 L |
| | Benötigte Geräte | PP, EX, A |
| | Feuer Kegel Nummer | 1 |

14.7. Massengutbeförderung auf dem Seeweg gemäß IMO-Instrumenten

14.7.1. Massengutbeförderung gemäß Anhang II des MARPOL-Übereinkommens und gemäß IBC-Code

Nicht anwendbar

14.7.2. Bulk-Transport gemäß MARPOL Annex V und dem IMSBC-Code

| Produktname | Gruppe |
|-----------------|-----------------|
| Dimethoxymethan | Nicht verfügbar |
| Butan | Nicht verfügbar |
| PROPANE | Nicht verfügbar |
| 2-Methylpropan | Nicht verfügbar |

14.7.3. Bulk-Transport gemäß dem IGC-Code

| Produktname | Schiffstyp |
|-----------------|-----------------|
| Dimethoxymethan | Nicht verfügbar |
| Butan | Nicht verfügbar |
| PROPANE | Nicht verfügbar |
| 2-Methylpropan | Nicht verfügbar |

ABSCHNITT 15 Rechtsvorschriften

15.1. Vorschriften zu Sicherheit, Gesundheits- und Umweltschutz/spezifische Rechtsvorschriften für den Stoff oder das Gemisch

Dimethoxymethan wurde auf der folgenden Regulierungsliste gefunden

Deutschland Empfohlene Expositionsgrenzwerte - MAK-Werte

Deutschland Empfohlene Expositionsgrenzwerte - MAK-Werte - Klassifikationen von Schwangerschaftsrisikogruppen und Keimzellmutagene

Deutschland TRGS 900 – Grenzwerte für die Atmosphäre am Arbeitsplatz

Europa EG-Verzeichnis

Europäische Union - Europäisches Inventar bestehender handelsüblicher chemischer Substanzen (EINECS)

Germany Classification of Substances Hazardous to Waters (WGK)

Butan wurde auf der folgenden Regulierungsliste gefunden

Chemical Footprint Project - Chemikalien von hoher Bedenklichkeitsliste

Deutschland Empfohlene Expositionsgrenzwerte - MAK-Werte

Deutschland Empfohlene Expositionsgrenzwerte - MAK-Werte - Klassifikationen von Schwangerschaftsrisikogruppen und Keimzellmutagene

Deutschland Institut für Arbeitsschutz Gesetzlichen Unfallversicherung (IFA) Liste der karzinogene, mutagene und Reproduktion (CMR) Stoffe

Deutschland TRGS 900 – Grenzwerte für die Atmosphäre am Arbeitsplatz

Die Europäische Union (EU) die Verordnung (EG) NR 1272/2008 über die Einstufung, Kennzeichnung und Verpackung von Stoffen und Gemischen - Anhang VI

EU REACH-Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 - Anhang XVII - Beschränkungen für die Herstellung, das Inverkehrbringen und die Verwendung bestimmter gefährlicher Stoffe, Gemische und Gegenstände

EU REACH-Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 - Anhang XVII (Anhang 1) Karzinogene: Kategorie 1 A

EU REACH-Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 - Anhang XVII (Anhang 4) Keimzellmutagene: Kategorie 1 B

Europa EG-Verzeichnis

Europäische Union - Europäisches Inventar bestehender handelsüblicher chemischer Substanzen (EINECS)

Fortsetzung...

Germany Classification of Substances Hazardous to Waters (WGK)

PROPANE wurde auf der folgenden Regulierungsliste gefunden

- Deutschland Empfohlene Expositionsgrenzwerte - MAK-Werte
- Deutschland Empfohlene Expositionsgrenzwerte - MAK-Werte - Klassifikationen von Schwangerschaftsrisikogruppen und Keimzellmutagene
- Deutschland TRGS 900 – Grenzwerte für die Atmosphäre am Arbeitsplatz
- Die Europäische Union (EU) die Verordnung (EG) NR 1272/2008 über die Einstufung, Kennzeichnung und Verpackung von Stoffen und Gemischen - Anhang VI
- EU REACH-Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 - Anhang XVII - Beschränkungen für die Herstellung, das Inverkehrbringen und die Verwendung bestimmter gefährlicher Stoffe, Gemische und Gegenstände
- Europa EG-Verzeichnis
- Europäische Union - Europäisches Inventar bestehender handelsüblicher chemischer Substanzen (EINECS)
- Germany Classification of Substances Hazardous to Waters (WGK)

2-Methylpropan wurde auf der folgenden Regulierungsliste gefunden

- Chemical Footprint Project - Chemikalien von hoher Bedenklichkeitsliste
- Deutschland Empfohlene Expositionsgrenzwerte - MAK-Werte
- Deutschland Empfohlene Expositionsgrenzwerte - MAK-Werte - Klassifikationen von Schwangerschaftsrisikogruppen und Keimzellmutagene
- Deutschland Institut für Arbeitsschutz Gesetzlichen Unfallversicherung (IFA) Liste der karzinogene, mutagene und Reproduktion (CMR) Stoffe
- Deutschland TRGS 900 – Grenzwerte für die Atmosphäre am Arbeitsplatz
- Die Europäische Union (EU) die Verordnung (EG) NR 1272/2008 über die Einstufung, Kennzeichnung und Verpackung von Stoffen und Gemischen - Anhang VI
- EU REACH-Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 - Anhang XVII - Beschränkungen für die Herstellung, das Inverkehrbringen und die Verwendung bestimmter gefährlicher Stoffe, Gemische und Gegenstände
- EU REACH-Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 - Anhang XVII (Anhang 1) Karzinogene: Kategorie 1 A
- EU REACH-Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 - Anhang XVII (Anhang 4) Keimzellmutagene: Kategorie 1 B
- Europa EG-Verzeichnis
- Europäische Union - Europäisches Inventar bestehender handelsüblicher chemischer Substanzen (EINECS)
- Germany Classification of Substances Hazardous to Waters (WGK)

Zusätzliche Regulierungsinformationen

Nicht zutreffend

Dieses Sicherheitsdatenblatt ist in Übereinstimmung mit der folgenden EU-Gesetzgebung und den jeweiligen Anpassungen - soweit anwendbar -: Richtlinien 98/24 / EG, - 92/85 / EWG - 94/33 / EG - 2008/98 / EG, - 2010/75 / EU; Mit der Verordnung (EU) 2020/878; Verordnung (EG) Nr 1272/2008 als durch ATPs aktualisiert.

Informationen nach 2012/18/EU (Seveso III):

| | |
|------------------|-----|
| Seveso Kategorie | P3b |
|------------------|-----|

15.2. Stoffsicherheitsbeurteilung

Für diesen Stoff/dieses Gemisch wurde vom Lieferanten keine Stoffsicherheitsbeurteilung durchgeführt.

15.3. Einstufung von Stoffen und Gemischen in Wassergefährdungsklassen

Zubereitung ist WGK 1

| Name | WGK | Partitur | Quelle |
|-----------------|------------------------|----------|----------------|
| DIMETHOXYMETHAN | 1 | | von Verordnung |
| BUTAN | nicht wassergefährdend | | von Verordnung |
| PROPANE | nicht wassergefährdend | | von Verordnung |
| 2-METHYLPROPAN | nicht wassergefährdend | | von Verordnung |

Nationaler Inventarstatus

| Nationale Inventar | Stellung |
|---|---|
| Australien - AIIC / Australien Nicht den industriellen Einsatz | Ja |
| Kanada - DSL | Ja |
| Kanada - NDSL | Nein (Dimethoxymethan; Butan; PROPANE; 2-Methylpropan) |
| China - IECSC | Ja |
| Europa - EINECS / ELINCS / NLP | Ja |
| Japan - ENCS | Ja |
| Korea - KECI | Ja |
| Neuseeland - NZIoC | Ja |
| Philippinen - PICCS | Ja |
| USA - TSCA | Ja |
| Taiwan - TCSI | Ja |
| Mexiko - INSQ | Ja |
| Vietnam - NCI | Ja |
| Russland - FBEPH | Ja |
| Legende: | Ja = Alle Bestandteile sind im Inventar Nein = Einer oder mehrere der CAS-gelisteten Inhaltsstoffe befinden sich nicht im Inventar. Diese Zutaten können ausgenommen sein oder erfordern eine Registrierung. |

SK-1017 greenline Sprühkontaktkleber , 500 ml

ABSCHNITT 16 Sonstige Angaben

| | |
|-------------------|------------|
| Bearbeitungsdatum | 26/10/2023 |
| Anfangsdatum | 21/03/2023 |

Volltext Risiko-und Gefahrencodes

| | |
|------|--|
| H220 | Extrem entzündbares Gas. |
| H225 | Flüssigkeit und Dampf leicht entzündbar. |
| H280 | Enthält Gas unter Druck; kann bei Erwärmung explodieren. |

Zusammenfassung der SDS-Version

| Version | Datum der Aktualisierung | Abschnitte aktualisiert |
|---------|--------------------------|---|
| 3.4 | 26/10/2023 | Maßnahmen zur Brandbekämpfung - Feuerwehrmann (Brand- / Explosionsgefahr), Zusammensetzung/Angaben zu Bestandteilen - Zutaten |

Weitere Informationen

Die Klassifizierung der Zubereitung und ihrer einzelnen Bestandteile basiert auf offiziellen und autoritativen Quellen sowie einer unabhängigen Überprüfung durch das Chemwatch Classification Committee unter Verwendung verfügbarer Literaturverweise.

Das Sicherheitsdatenblatt (SDS) ist ein Instrument zur Gefahrenkommunikation und sollte zur Unterstützung bei der Risikobewertung verwendet werden. Viele Faktoren bestimmen, ob die gemeldeten Gefahren am Arbeitsplatz oder in anderen Umgebungen Risiken darstellen. Risiken können anhand von Expositionsszenarien bestimmt werden. Maßstab der Verwendung, Häufigkeit der Verwendung und aktuelle oder verfügbare technische Kontrollen müssen berücksichtigt werden.

Detaillierte Informationen hinsichtlich Personenschutz-Ausrüstung beziehen sich auf die folgenden EU CEN Standards:

EN 166 - Persönlicher Augenschutz

EN 340 - Schutzbekleidung

EN 374 - Schutzhandschuhe gegen Chemikalien und Mikroorganismen.

EN 13832 - Schuhe zum Schutz gegen Chemikalien

EN 133 - Geräte zum Atemschutz

Abkürzungen und Akronyme

- ▶ PC - TWA: Zulässige Konzentration - Zeitgewichteter Mittelwert
- ▶ PC - STEL: Zulässige Konzentration-Kurzzeitexpositionsgrenzwert
- ▶ IARC: Internationale Agentur für Krebsforschung
- ▶ ACGIH: Amerikanischer Verband der Staatlichen Industriehygieniker
- ▶ STEL: Kurzzeitexpositionsgrenzwert
- ▶ TEEL: Vorübergehender Grenzwert für Notfallexposition,
- ▶ IDLH: Unmittelbar lebens- oder gesundheitsgefährdende Konzentrationen
- ▶ ES: Expositionsstandard
- ▶ OSF: Geruchssicherheitsfaktor
- ▶ NOAEL: Kein beobachteter negativer Effekt
- ▶ LOAEL: Niedrigster beobachteter negativer Effekt
- ▶ TLV: Schwellengrenzwert
- ▶ LOD: Grenze des Nachweises
- ▶ OTV: Geruchsschwellenwert
- ▶ BCF: BioKonzentrations-Faktoren
- ▶ BEI: Biologischer Expositionsindex
- ▶ DNEL: Abgeleiteter Wirkungsschwellenwert
- ▶ PNEC: Vorhergesagte wirkungslose Konzentration
- ▶ AIIC: Australisches Inventar der Industriechemikalien
- ▶ DSL: Liste inländischer Stoffe
- ▶ NDSL: Liste ausländischer Stoffe
- ▶ IECSC: Inventar der chemischen Stoffe in China
- ▶ EINECS: Europäisches Inventar der Altstoffe
- ▶ ELINCS: Europäisches Verzeichnis der auf dem Markt vorhandenen chemischen Stoffe
- ▶ NLP: Nicht-mehr-Polymere
- ▶ ENCS: Inventar vorhandener und neuer chemischer Stoffe
- ▶ KECI: Koreanisches Altstoffinventar
- ▶ NZIoC: Neuseeländisches Chemikalieninventar
- ▶ PICCS: Philippinisches Inventar von Chemikalien und chemischen Stoffen
- ▶ TSCA: Gesetz zur Kontrolle giftiger Stoffe
- ▶ TCSI: Taiwanisches Verzeichnis chemischer Stoffe
- ▶ INSQ: Nationales Verzeichnis der chemischen Stoffe
- ▶ NCI: Nationales Chemikalieninventar
- ▶ FBEPH: Russisches Register potenziell gefährlicher chemischer und biologischer Stoffe

Klassifizierung und Verfahren zur Ableitung der Klassifizierung für Gemische gemäß Regulation (EC) 1272/2008 [CLP]

| Einstufung gemäß der Verordnung (EG) Nr 1272/2008 [CLP] und Änderungen | Klassifizierungsverfahren |
|--|---------------------------|
| Aerosole der Kategorie 1, H222+H229 | Experten Urteil |

Betrieben von AuthorITe, von Chemwatch.